

21.01.2020

## PRESSEMITTEILUNG

### Bürger\*innen & Expert\*innen beraten über eine biobasierte Wirtschaft in NRW

**Im Zukunftsrat „Bioökonomie NRW 2038?!“ kommen am 24. und 25. Januar 2020 in Merzenich 20 zufällig ausgewählte Bürger\*innen mit Expert\*innen aus Politik und Wissenschaft zusammen und entwickeln politische Handlungsempfehlungen für eine Wirtschaft, die verstärkt nachwachsende Rohstoffe nutzt.**

Für einen Umgang mit Herausforderungen, die durch den Klimawandel entstehen, ist eine andere Wirtschaft als bisher notwendig. Eine Möglichkeit ist die Bioökonomie, die nicht mehr auf fossile, sondern auf nachwachsende Rohstoffe setzt. Aber ist das möglich und wie kann diese aussehen?

Mit dem Zukunftsrat „Bioökonomie NRW 2038?!“ erprobt das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) in Merzenich, im Rheinischen Revier, ein **innovatives Format der Beteiligung**. Ziel ist es, mit Bürger\*innen und Expert\*innen mögliche Zukunftsentwürfe einer **nachhaltigen Bioökonomie in NRW** zu besprechen und **Empfehlungen an die Politik** zu formulieren, die den politischen Entscheidungsträgern präsentiert werden. *„Wir brauchen einen gesellschaftlichen Dialog darüber, welche Bioökonomie wir uns wünschen, wie wir Nachhaltigkeit sicherstellen können und wie wir unsere Lebensweisen dafür ändern wollen. Der Zukunftsrat bietet hierfür einen spannenden Raum, begründete Vorschläge für deren Gestaltung zu erarbeiten“*, so **Dr. Jan-Hendrik Kamlage**, Leiter des Forschungsbereichs Partizipationskultur am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI).

GEFÖRDERT VOM

Begrüßt durch **Georg Gelhausen**, Bürgermeister der Stadt Merzenich, und **Dr. Kirsten Bender**, Referat IV A 5 – Biotechnologie/Bioökonomie, Textilindustrie, Patentverwertung im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE NRW), sind damit zwei Wissensträger\*innen aus der Politik vertreten. Gesucht werden Antworten auf Fragen, wie:

- Wie sieht eine nachhaltige Bioökonomie aus?
- Wo und wie werden künftig nachwachsende Rohstoffe produziert?
- Welche Rolle nehmen technologische Innovationen und unsere Lebensweise dabei ein?

Sich Austauschen und ihr Wissen vertiefen können die Bürger\*innen in Gesprächen mit den hochrangigen geladenen Expert\*innen **Julia Lehmann** von C.A.R.M.E.N. e.V., **Prof. Dr. Ulrich Schurr** vom Forschungszentrum Jülich und **Johannes Rupp** vom Institut für ökologische Wirtschaftsforschung. Weiterhin bietet ein Markt der Möglichkeiten Einblick in die stofflichen und energetischen Nutzungsmöglichkeiten von Biomasse, auf dem unter anderem **Hans-Jürgen Körner** vom Fraunhofer UMSICHT und **Dr. Monika Zulawski** vom Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung für ein Gespräch bereitstehen.

#### **Kontakt:**

Nicole de Vries

Telefon: +49 201 183-8144

E-Mail: [nicole.devries@kwi-nrw.de](mailto:nicole.devries@kwi-nrw.de)

#### **Weitere Informationen:**

Der Zukunftsrat ist ein Format der dialogorientierten Bürgerbeteiligung und wird vom KWI im Rahmen des vom BMBF geförderten Verbundprojektes „Bioökonomische Nutzungspfade – Diskurs und Kommunikation (BioDisKo)“ erprobt und erforscht. Weitere Informationen finden Sie auf der Projektwebsite <https://dialogbiooekonomie.de/> oder auf den Seiten des [Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen](#).

GEFÖRDERT VOM